



Innerhalb von drei Tagen, tagsüber und nachts, mussten die Teilnehmer dieses unglaublichen Rennens 1000 Kilometer und 14.500 Höhenmeter nonstop als Einzelfahrer oder im Team an der Schweizer Landesgrenze entlang bewältigen. Als wäre dies noch nicht genug, gesellten sich zur 6. Austragung der „TORTOUR“ presented by IWC auch noch ausserordentlich kalte Wetterverhältnisse, Schnee und Regen zu den 554 Teilnehmern.

Hier die Infos und das einzigartige Highlightvideo...



Der unschöne Sommer hat auch vor dem Nonstop-Ultracycling-Rennen TORTOUR keinen Halt gemacht. Temperaturen von knapp 2° Celsius auf Furkapasshöhe, Schnee, Regen und dichter Nebel forderten in den drei Tagen Fahrern und Helfern am Rennen alles ab. Trotz den herausfordernden Wetterbedingungen bezeichnen die die Solo- und Teamfahrer (2er, 4er oder 6er Teams waren am Start) auch dieses Jahr wieder die TORTOUR als grandioses Erlebnis, als unbezahlbare Teamerfahrung und ganz persönliches Abenteuer.



„Die Wetterverhältnisse an diesem Rennen waren in der Tat eine grenzwertige Erfahrung, mein Sieg bei diesen Verhältnissen eine umso grössere Belohnung. Die TORTOUR ist mit ihren abwechslungsreichen Etappen, von den ebenen Passagen über die imposanten Berglandschaften, ein beeindruckendes Erlebnis“, so Solofahrer Severin Zotter über sein TORTOUR-Erlebnis. Der Österreicher gewann die Kategorie TORTOUR Solo Men mit einer Zeit von 36 Stunden 32 Minuten 43 Sekunden, die Solo-Fahrerin Nicole Reist aus der Schweiz bezwang die Strecke rund um die Schweiz in 43 Stunden 59 Minuten und 59 Sekunden.



Die Route: 1000km, vier Pässe und 14.500 Höhenmeter (zum Vergrößern klicken)

CHALLENGE - die halbe Tortour



Das Rennformat CHALLENGE bietet alternativ eine verkürzte, aber nicht weniger spannende Distanz von 550 Kilometern mit 8 500 Höhenmetern. Als allererste Mannschaft fuhr das Team Schwitz4Kids (Kategorie 3er-Team Men) in die IWC-Arena mit einer Zeit von 18 Stunden 21 Minuten und 3 Sekunden ein. Den Sieg in der Kategorie Solo Men holte sich Schweizer Thomas Schiegg (intereXis Power). Die Solofahrerin Heidi Verena Bader (Tempo Sport Bikespeed) fuhr in der Kategorie Solo Frauen aufs Podest.

TORTOUR Corporate Teams bringen CHF 66 000 Spendengelder zusammen

Die Laureus Stiftung Schweiz ist bereits zum fünften Mal offizieller Charity-Partner der TORTOUR. Mehr als 66 000 Franken (etwa 54.500€) kamen durch individuelle Spendenaktionen der teilnehmenden Corporate-Teams, deren Freundes- und Geschäftskreise sowie durch das Engagement von IWC Schaffhausen zusammen. Die beachtliche Spendensumme fließt in das Projekt Laureus Metro Sport und soll Kindern und Jugendlichen mit Behinderung mittels Sport neue Perspektiven eröffnen.

Das Highlightvideo zum großartigen Rennen:

weitere Informationen unter: www.tortour.com



Bilder und Textbausteine: (c) quattro media

